

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 51

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 51 XV. Jahrgang
22. Dezember 1939
Druck und Verlag
Conzett & Huber
Zürich und Genève

Preis **35** Cts.

Ehre sei Gott in der Höhe

Anbetung der Hirten, gemalt vom «Bernner Meister» ums Jahr 1500. Das Bild befindet sich als Leihgabe aus Privatbesitz in der Sammlung des Zürcher Kunsthauses. — Was wir hier zeigen, ist nur ein Teil der ganzen Darstellung, die der alte Meister gemalt hat. Sein Bild erlitt im Laufe des jahrhundertelangen Lebens eben mancherlei Schicksale, es wurde schließlich sogar geteilt. Auf dem einen Teil blieben Maria und Josef allein, auf dem andern, dem unsrigen hier, blieben das Jesuskind und die Hirten. Erst im Jahre 1931 kamen die auseinandergerissenen Stücke wieder in Zürich im Kunsthaus zusammen.

Minuit chrétien,
c'est l'heure
solennelle ...

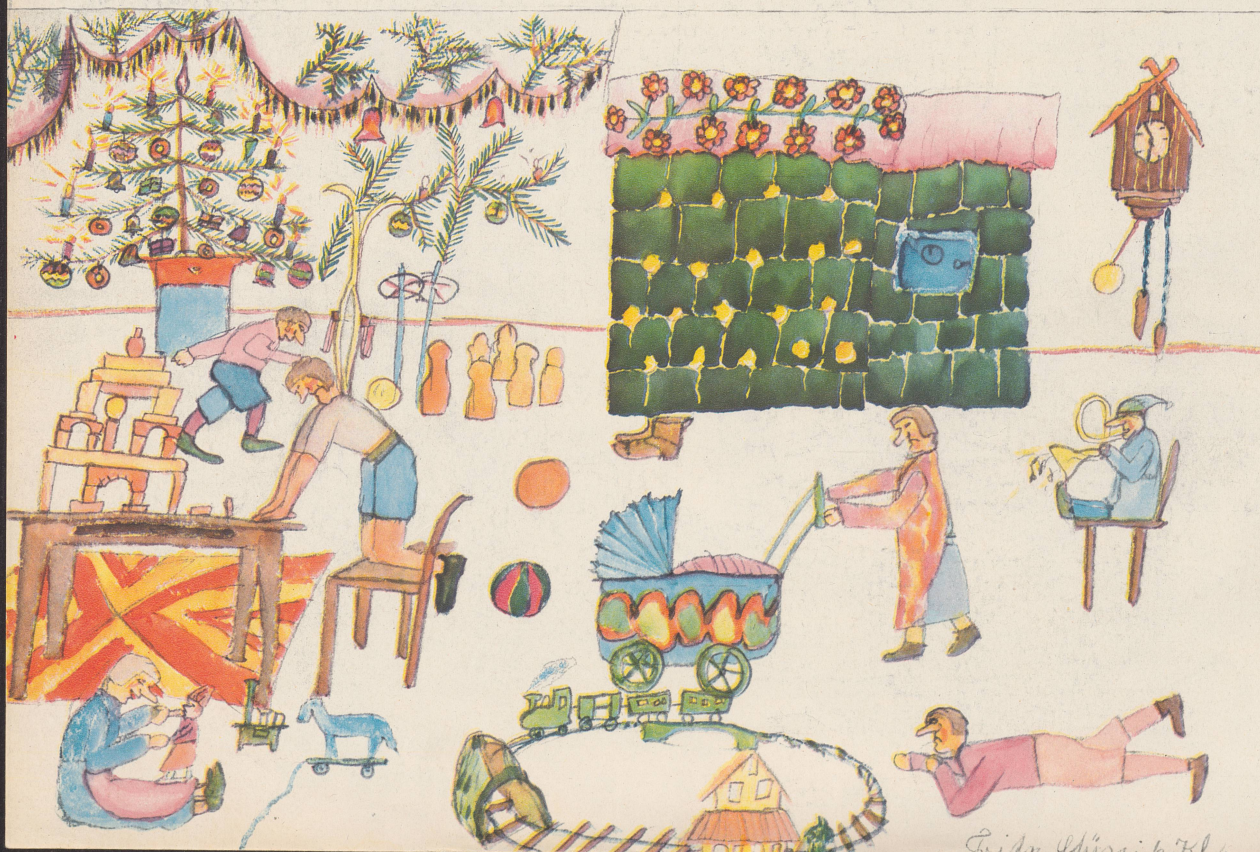
L'adoration des bergers par le «maître bernois» du 15^{me} siècle. Ce tableau se trouve dans le Kunsthaus de Zurich.





Meli V.

Das Fest der Kinder, von Kindern gemalt



Die bildschöpferische Phantasie des Kindes, hier erleben wir sie in all ihrer Köstlichkeit: ungekünstelt, volkstümlich und kindlich sind diese beiden Darstellungen der Weihnacht, die aus der Sammlung des Internationalen Instituts für das Studium der Jugendzeichnung Pestalozzianum, Zürich, stammen.

Noël, vu par les petits

Voici deux documents sur l'imagination enfantine, appartenant à l'institut international pour la culture de l'expression artistique chez les jeunes, siège Pestalozzianum, Zurich.

Enid M. ...



Die Einheitsbaracke

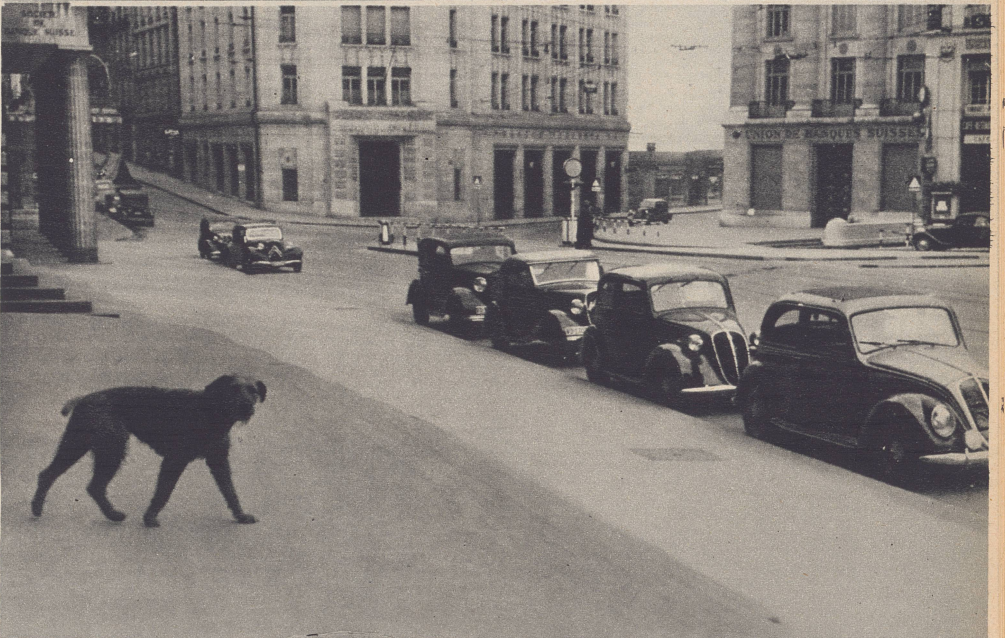
Die erste fertige Standardbaracke der Armee, wie solche jetzt in größerer Zahl erstellt werden an Orten, wo es schwerhält, gute Kantonemente für die Truppen zu finden. Die Baracke ist heizbar und zweckdienlich unterteilt. Sie wird in einzelnen Teilen in der Zimmerei hergestellt und kann von den Truppen leicht zusammengestellt werden.

Cantonement d'hiver. Les unités isolées ou les troupes, qui ne trouvent pas à se loger dans un village, érigent des baraques chauffables et fort bien aménagées.



† Abt Gregor Brunner während 30 Jahren Rektor des Kollegiums von Brig und Ehrenkanonikus der Kathedrale von Sitten, starb 78 Jahre alt in Leuk.

Abbé Gregor Brunner qui, durant 30 ans, fut recteur du sacré collège de Brigue et chanoine d'honneur de la cathédrale de Sion, est décédé à l'âge de 78 ans.



Bundespräsident und General

beim großen Empfang, den ihnen als Söhnen ihres Kantons die Waadtländer Regierung am 16. Dezember in Lausanne zuteil werden ließ. Links vom General Staatsrat F. Porchet; rechts hinter Bundespräsident Pilet der Kommandant des Schützenbataillons 1, das die militärischen Ehren erwies.

Deux Vaudois revêtent pour 1940 les plus hautes charges du pays. La ville de Lausanne et le Gouvernement vaudois ont, pour marquer cet événement sans précédent, fait le 16 décembre une réception enthousiaste à M. Pilet-Golaz, président de la Confédération pour 1940 et au général Henri Guisan. Les voici, passant en revue le bataillon d'honneur, en compagnie de M. Ferdinand Porchet, président du Conseil d'Etat vaudois.

Schweigende Straßen

Die Sirene zur Fliegeralarm-Uebung hat das Zeichen gegeben, und vorschriftsgemäß sind die Menschen aus dem Straßensbild verschwunden. Der Polizist bewacht die verlassen Stände des Zürcher Marktes, und nur das ausgespannte Zuggpferd darf ihm Gesellschaft leisten. Das Bild aus Lausanne wird von einem herrenlosen Hund belebt; still stehen die Räder, und Schweigen liegt in der Luft, ein Schweigen, das durchzittert ist von der Erwartung auf das Zeichen zum Wiederbeginn des Straßenlebens.

Alarme-avions. Dans toute la Suisse, les sirènes ont donné le signal, il ne s'agissait heureusement que d'un exercice. Automatiquement, ce fut l'arrêt de toute circulation, la rue du public vers les caves et vers les abris. A Zurich, seul un agent de police veille sur les échoppes abandonnées du marché, tandis qu'à Lausanne, on n'aperçoit pas un chat sur St-François, mais un chien en revanche.